

„Der Prozess der Globalisierung erfasst weltweit alle Staaten und Gesellschaften. Die Entfaltung und zunehmende Vernetzung internationaler Handels-, Investitions-, Reise-, Kommunikations- und Wissensströme eröffnet in erster Linie neue Chancen. Deutschland, dessen wirtschaftlicher Wohlstand vom Zugang zu Rohstoffen, Waren und Ideen abhängt, hat ein elementares Interesse an einem friedlichen Wettbewerb der Gedanken, an einem offenen Welthandelssystem und freien Transportwegen. [...] Deutschland hat aufgrund seiner immer engeren Verflechtung in der Weltwirtschaft besonderes Interesse an internationaler Stabilität und ungehindertem Warenaustausch. [...] Verwerfungen im internationalen Beziehungsgefüge, Störungen der Rohstoff- und Warenströme, beispielsweise durch zunehmende Piraterie, und Störungen der weltweiten Kommunikation bleiben in einer interdependenten Welt nicht ohne Auswirkungen auf die nationale Volkswirtschaft, Wohlstand und sozialen Frieden. [...] Energiefragen werden künftig für die globale Sicherheit eine immer wichtigere Rolle spielen. [...] Deutsche Sicherheitspolitik muss auch Entwicklungen in geografisch weit entfernten Regionen berücksichtigen, soweit sie unsere Interessen berühren. [...] Deutsche Sicherheitspolitik beruht auf einem umfassenden Sicherheitsbegriff. Risiken und Bedrohungen muss mit einem abgestimmten Instrumentarium begegnet werden. Dazu gehören diplomatische, wirtschaftliche, entwicklungspolitische, polizeiliche und militärische Mittel, wenn geboten, auch bewaffnete Einsätze. Letztere sind mit Gefahren für Leib und Leben verbunden und können weit reichende politische Folgen nach sich ziehen.“ (Auszug aus dem aktuellen Weißbuch der Bundeswehr, verabschiedet vom Kabinett der Großen Koalition - Merkel I - am 24.10.2006)

### Weitere Erkundungen zu Fuß

- ◆ Der Dreifaltigkeitskirchhof in der Bergmannstraße: Friedhof der Berliner Romantik
- ◆ Der Neue Garnisonfriedhof am Columbiadamm
- ◆ Führungen zu Heinrich von Alexander von Humboldt, Heinrich von Kleist, Heinrich Heine und Otto von Bismarck
- ◆ Südwest-Kirchhof Stahnsdorf, Friedhof der neuen Sachlichkeit

„Meine Einschätzung ist aber, dass insgesamt wir auf dem Wege sind, doch auch in der Breite der Gesellschaft zu verstehen, dass ein Land unserer Größe mit dieser Außenhandelsorientierung und damit auch Außenhandelsabhängigkeit auch wissen muss, dass im Zweifel, im Notfall auch militärischer Einsatz notwendig ist, um unsere Interessen zu wahren, zum Beispiel freie Handelswege,

zum Beispiel ganze regionale Instabilitäten zu verhindern, die mit Sicherheit dann auch auf unsere Chancen zurückschlagen – negativ –, bei uns durch Handel Arbeitsplätze und Einkommen zu sichern. Alles das soll diskutiert werden, und ich glaube, wir sind auf einem nicht so schlechten Weg. [...] Es wird wieder sozusagen Todesfälle geben. Nicht nur bei Soldaten, möglicherweise auch durch Unfall mal bei zivilen Aufbauhelfern. [...] Man muss auch um diesen Preis sozusagen seine am Ende Interessen wahren.[...]“ – Horst Köhler: 22. Mai 2010 in einem Interview mit dem Deutschlandradio

### Städtetour

- Klangwechsel in Halberstadt (am Mo., 5.7.2010)

### Eigene Wege Freitagskantine

Über 80 sterbliche EsserInnen werden jede Woche einmal zum Mittagessen per e-mail gerufen. Kandidat(in) dieser Runde kann jede@ sein. Mitmachen ist die einzige Voraussetzung, um aufgenommen zu werden. Einmal im Jahr sollte von jedem Habitué eine Kantine benannt werden. Im Jahr werden 50 Kantinen und Imbisse in Berlin besucht. Jeden Freitag in der Regel um 13 Uhr.

Bei Redaktionsschluss feststehende Termine:

4.6.: Kantine Hans-Otto-Theater Potsdam, Berliner Vorstadt, Schiffbauergasse 11

11.6.: Kantine Lindner, Rungestr. 19, Berlin-Mitte

### Eigene Wege

Lesungen und literarische und historische Touren  
 Michael Buchner, Modersohnstr.66, 10245 Berlin  
 Fon: 030/29367316, Mobil: 0152/08288698  
 e-mail: michaelbuchner@hotmail.com  
 website: [www.eigenewege.net](http://www.eigenewege.net)  
 Kommissarischer web-Redakteur: Stefan Bartylla  
 Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit: Margret Wietrek

# Eigene Wege

Lesungen und literarische und historische Touren

## Programm Juni 2010



## **Die Friedhöfe am Halleschen Tor Teil I**

(Teil II folgt)

„Vor dem Oranienburger Tor, wo Sand böden sind, nicht auf den fruchtbaren Feldern von Tempelhof,, soll Friedrich der Große geraten haben, als drei Kirchengemeinden der Friedrichstadt Flächen zur Bestattung ihrer Toten suchten. Hier hat sich jedoch einmal der König nicht durchsetzen können. Besuch der letzten Ruhestätten von Fanny Hensel, Henriette Herz, Rahel Varnhagen, Georg Wenceslaus von Knobelsdorff, August Wilhelm Iffland, Felix Mendelssohn Bartholdy, den Kreuzberger Bohemiens der Nachkriegszeit Oskar Huth, Arthur Raacke und Kurt Mühlenhaupt mit dem roten Hut. Besonderer Anlass der Führung im Juni ist der 75. Todestag des Bankiers Franz von Mendelssohn dem Jüngeren. Der Ururenkel von Moses Mendelssohn war Präsident der Berliner Handelskammer, Vorsitzender des Deutschen Industrie- und Handelstages und Vorsitzender der Konferenz der Internationalen Handelskammer. Mit letzterem Posten, auf den er 1931 in Washington D.C. gewählt worden war, ist Mendelssohn der einzige Deutsche, der in der Zwischenkriegszeit eine einflussreiche Rolle in der Völkergemeinschaft gespielt hat. In der Deutschen Republik war er Mitglied des Vorläufigen Wirtschaftsrates (nach Weimarer Verfassung Artikel 165).

**Treff: Eingang an der Zossener Straße**

**Termin: um 11 Uhr am 13.6. (So)**

**Tarif: alle Fußtouren 7,50 Euro (5 Euro ermäßigt, Alg-2-Empfangende 3 Euro)**

Die Druckkosten für dieses Programm sind von Irma Medrano gespendet worden. Dank an sie!

## **Mein Friedrichsfelde**

### **Der Zentralfriedhof in Lichtenberg**

Als Wilhelm Liebknecht 1900 das Gräberfeld im armen Osten der Kaiserstadt zu seiner Ruhestätte gewählt hatte, gingen 150.000 Menschen dem Sarg nach. Nun ist die deutsche Geschichte so gelaufen, dass viele Repräsentanten der Linken nicht im Boden des Vaterlands beigesetzt werden konnten: Marx, Engels, Kautsky, Ledebour, Zetkin und Bebel liegen in London, am Grund der irischen See, in Amsterdam, Bern, Moskau und Zürich. In Friedrichsfelde treffen wir die Grablegen der von Karl Liebknecht und Nuri Dekordi, der „Füchse“ und „Wölfe“ und vieler anderer an. Bewusst betreten wir das Gelände vom Hintereingang, um die „Mörderecke“ genannte Stelle, wo die Toten des Januars 1919 begraben wurden, zu Beginn aufzusuchen.

Anlass des Spazierganges ist der 50. Todestag Hermann Duncers, eines hamburgischer Kaufmannssohnes, der den Weg des Sozialismus` ging und in der DDR der Leiter der Bernauer Gewerkschaftsschule „Fritz Heckert“ gewesen ist.

**Treff: Trambahnstation Evangelisches Krankenhaus Sankt Elisabeth Herzberge (Linien 8, 18, 37)**

**Termin: um 18 Uhr am 22.6. (Di)**

Frontispiz: Hermann Knackfuß (1848-1915), „Völker Europas, wahrt eure heiligsten Güter“ (1895). Es handelt sich bei den Damen von rechts nach links gesehen um Frankreich (Marianne), Deutschland (Germania), Russland, Österreich (Austria), Italien (Italia), Großbritannien (Britannia). Die letzte ganz links ist nicht benannt.

## **Dritter Mauerstreifzug**

Die Berliner Abgeordnetenhausfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen lädt auch im Sommer 2010 zu den "Mauerstreifzügen" unter der Leitung von Michael Cramer ein, damit Sie Berlin auf neuen alten Wegen erkunden, Natur erleben und Geschichte(n) im wahrsten Sinn des Wortes erfahren können. Die "Mauerstreifzüge" beginnen jeweils um 14 Uhr und finden bei jedem Wetter statt. Sie sind zwischen 20 und 30 Kilometer lang und werden nach Möglichkeit durch eine kleine Rast in einem Biergarten unterbrochen. Der dritte Mauerstreifzug wird am 26. Juni 2010 vom S-Bahnhof Lichtenfelde Süd bis zum Volkspark Potsdam (TRAM-Halt "Buga-Park") führen.

## **Nazi-Aufmärsche verhindern!**

Im braunen Speckgürtel um Berlin regt sich die rechte Gesinnung. Die geplanten Kundgebungen und Demonstrationen einer „Kameradschaft Märkisch Oder Barnim“ sind nicht vom Menschenrecht gedeckt. Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen. An den Samstagvormittagen finden Gegendemonstrationen statt: in Eberswalde (5.6.), Bad Freienwalde (12.6.), Strausberg (19.6.) und Joachimsthal (26.6.).

## **Unter den Linden – Fußnoten zu einem Prachtboulevard**

Wir gehen die Linden lang am Vorabend des Zusammentritts der 14. Bundesversammlung im Reichstag/Bundestag und gedenken der Geschichte in Geschichtchen zwischen Brandenburger Tor und Schlossbrücke. Treff: Akademie der Künste, Pariser Platz 4 Termin: 20 Uhr am 29.6. (Di)